

Pokerface

What would happen if we kissed?

Von abgemeldet

Kapitel 4: Rain ACT IV

Eine ganze Weile saß ich neben ihr, strich ihr immer sachte eine Strähne aus dem lächelnden Gesicht und hoffte sie wäre endlich in ihrem Frieden. Meine Augen waren noch immer rot von meiner Heulerei aber auch langsam beruhigte ich mich. Ihr Blut tränkte das Bett in ein dunkelrot und ich gab ihr einen letzten Kuss auf die Stirn und schenkte ihr ein letztes 'Ich liebe dich, Mutter'.

In diesem Moment hörte ich die Tür wieder auffliegen und ein lautes Gejodel hallte durch den Gang bis zu dem Zimmer in dem ich meine tote Mutter im Arm hielt. Mein Vater war zurück, vollgelaufen und mit einer weiteren Bierflasche in der Hand. Singend ging er durch den Gang, blieb dann wie angewurzelt im Türrahmen stehen und jede Farbe wich aus seinem Gesicht. Erst sah er meine tote Mutter an als würde er seinen Augen nicht glauben und dann mich. Aber als er mich sah, lies er die Flasche fallen und das Bier bedeckte den Teppich als sei es die allerletzte Pest. Ich sah meinen Vater vernichtend an, ich schenkte ihm nur einen verachtenden Blick. Er sollte für all das büßen was er mir und meiner Mutter angetan hatte und so griff ich wieder Mal zu meiner Pistole und richtete sie direkt auf den zitternden Mann vor mir, der mal mein Vater war. Ich grinste schief und dachte mir nur was das für eine Ironie war. Der eigene Sohn bringt den Mann um, der ihn mal gezeugt hatte. Vater wollte sich schon umdrehen, wegrennen und mir entrinnen aber vergebens. Ich zögerte nicht und zog nochmals am Abzug. Vater hatte sich auf dem Absatz umgedreht und meine Kugel bohrte sich in seinen Kopf und Blut befleckte die Wand. Wie ein Sack fiel er gegen Boden und blieb liegen mit schreckenbleichen Gesicht. Nun war es vollbracht. Ich war frei, ich hatte keine Familie, keine Angst, keine Verantwortung... kein Gefühl. Jetzt war ich alleine, ganz alleine.